

Walter Hotz
Bürgerlich-liberale Fraktion FDP / JFSH / JSVP

Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 09.03.2011

Kleine Anfrage

Zusatzfragen: Städtische Werke Cinema. Öko-Propaganda auf Rechnung der Strom-, Gas und Wasserkonsumenten.

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Auf der Basis der Beantwortung der „Kleinen Anfrage Nr. 2/2011 vom 08.02.2011 – Städtische Werke Cinema. Öko-Propaganda auf Rechnung der Strom-, Gas und Wasserkonsumenten –, stellen sich weitere Fragen:

1. Der Stadtrat schreibt, dass sich das Publikum aus allen Interessengruppen zusammengesetzt hat. Welche Interessengruppen waren vertreten? Wie hat der Stadtrat die Grösse dieser Interessengruppen gemessen? Wie war die Interessengruppe der „Normalbürger“ vertreten (Nicht-Akademiker, keine politische Funktion, Nicht-Kantons- oder Stadtangestellte, ohne Funktion in Führungsgremien der Schaffhauser Wirtschaft und Gesellschaft)? Wie stellt sich das Verhältnis von „Normalbürgern“ zu den oben definierten „Insidern“ dar? Glaubt der Stadtrat nicht auch, dass solche Anlässe primär als Spektakel für das „Establishment“ dienen, „Normalbürger“, die primär von einer vernünftigen, funktionierenden Energieversorgung abhängig sind, aber weit weniger interessieren?
2. Der Stadtrat schreibt, das Publikum habe sich über die dokumentarischen Teile des Films und deren Schlussfolgerungen ein sehr differenziertes Bild gemacht. Wie kommt der Stadtrat zu diesem Schluss? Gibt es für diesen Schluss eine klare Beweisführung? Wenn ja, wie kommt der Stadtrat zu diesen Belegen? Falls der Stadtrat diese Aussage einzig auf der Basis einzelner Wortmeldungen oder „Small Talk“ im Anschluss an den Film gemacht hat: Warum verkauft der Stadtrat in seiner Antwort ein „Bauchgefühl“ als die Wahrheit?
3. Der Stadtrat schreibt: *„Bei den bisher gezeigten Filmen handelt es sich um weltweit beachtete Produktionen, die allerdings aus kommerziellen Gründen kaum ins Kino gelangen. Es wäre bedauerlich, wenn diese Filme dem interessierten Schaffhauser Publikum – über 350 Personen haben sich freiwillig für den Film angemeldet! – vorenthalten würden“*. Traut der Stadtrat seinen Bürgern nicht zu,

Walter Hotz, Schildgutstrasse 4, CH-8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage / Zusatzfragen: Städtische Werke Cinema. Öko-Propaganda auf Rechnung der Strom-, Gas und Wasserkonsumenten.

sich selbständig über aktuelle Sachverhalte zu informieren und die entsprechenden Medien zu beschaffen? Plant der Stadtrat auch Vorführungen von Filmen anderer Themenfelder, die es aus kommerziellen Gründen nicht in die Schaffhau-
ser Kinos schaffen (bspw. zur Armutsproblematik, Leben im Alter, Drogenproblem, Ausgrenzung von Ausländern, etc.)?

4. Hat der Stadtrat auch vor, um ausgewogen zu sein, andere Filme zu zeigen, die von einer anderen Denkrichtung herkommen, wie "The great global warming swindle"?

Für Ihre umgehende Antwort danke ich Ihnen im Voraus bestens.

Freundliche Grüsse



Walter Hotz